

RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 03.2020



**MASCHINEN- UND
BETRIEBSHILFSRING**
Aibling-Miesbach-München



MW Biomasse AG

Holz – unser nachwachsender Rohstoff

pro communo AG



AUSTRAGLER UND IMMER AUF ACHSE



Foto: © Kay Blaschke

Sebastian Stadler aus Peiß bei Aying ist weit über die Grenzen unseres Ringgebietes hinaus für seine Kartoffeln bekannt. Mit seinen 81 Jahren ist er immer noch eine tragende Säule auf dem landwirtschaftlichen Betrieb seines Sohnes Martin.

Mit 50 ha Acker- und Grünland und 70 Milchkühen mit Nachzucht ist es ein typischer Betrieb im Münchner Süden. Martin bewirtschaftet den Hof gemeinsam mit seiner Frau Monika, seinen Eltern und einem Lehrling.

2005 übergaben Sebastian und seine Frau Frieda den Familienbetrieb an ihren Sohn und seine Frau. Aber mit der Landwirtschaft war noch lange nicht Schluss!

Franziska: Welche Aufgaben übernimmst Du, seitdem Du den Hof übergeben hast?

Sebastian: Mit meiner Frau kümmere ich mich um das Jungvieh, das Kartoffelsortieren und -abpacken.

Franziska: Für die Direktvermarktung eurer Kartoffeln bist du bekannt. Wie bist Du auf die Idee gekommen?

Sebastian: Das hat sich aus der Not heraus ergeben. 1990 wollte ich unseren Betrieb neben der Milch auf ein zweites Standbein stellen. Deshalb haben wir mit drei weiteren Betrieben in die Mechanisierung für den Kartoffelanbau bis hin zur Ernte investiert. Das war damals eine gewaltige In-

vestition! Aber wir hatten Lieferverträge mit Pfanni und trauten uns das zu

Franziska: Wie ging es dann weiter?

Sebastian: Schon zwei Jahre später schloss Pfanni das Werk in München und kündigte uns die Verträge. Deshalb entschieden wir uns, auf Speisekartoffeln umzustellen. Aber in den Jahren 1995 und 1996 gab es in Deutschland eine Kartoffelschwemme und der Absatz brach zusammen. In meiner Not habe ich abends nach der Stallarbeit mein Auto voller Kartoffeln geladen und bin nach Aying gefahren. Ich wollte versuchen, wenigstens einen Teil unserer Ernte im Ort zu verkaufen. Der Erfolg war großartig! Schon nach einer halben Stunde war mein Auto leer. Am nächsten Tag habe ich nochmal eine Tour mit einem kleinen Anhänger gemacht. Er war nach zweieinhalb Stunden auch leer!

Franziska: Wie vermarktet ihr eure Kartoffeln heute?

Sebastian: Wir verkaufen unsere gesamte Ernte direkt an den Endverbraucher. Ungefähr 70% unserer Kunden sind landwirtschaftliche Familien, aber auch Gaststätten, Altenheime und Privatpersonen gehören zu unseren Abnehmern.

Franziska: Wie groß ist das Gebiet, das du belieferst?

Sebastian: Ich komme ganz schön herum. Vom Landkreis Rosenheim, über Miesbach bis zum Landkreis Bad Tölz und Wolfratshausen beliefer ich unsere Kundschaft.

Franziska: Man sagt, Du hast ein Gefühl dafür, wann die Kartoffelvorräte bei Deinen Kunden zu Ende gehen?

Sebastian: Das stimmt tatsächlich. Ich habe über die Zeit ein Gespür dafür bekommen, wie viele Kartoffeln in den Familien gegessen werden. Manchmal zieht es mich regelrecht zu Kunden hin, auch wenn sie nichts bestellt haben. Wenn ich dann vor der Tür stehe, erzählen mir die Leute, dass ihnen gerade die Kartoffeln ausgegangen sind. Ich sage immer, das ist Telepathie!

Franziska: Wenn es telepathisch nicht klappt, wie bestellen eure Kunden bei dir?

Sebastian: Sie bestellen per Telefon. Ich stelle mir dann eine Route zusammen und komme meistens schon am nächsten Tag vorbei. In unserem Sortiment sind Kartoffeln mit den verschiedenen Kocheigenschaften. Der Kunde wählt dann die Sorte, die er gerade benötigt.

Franziska: Ihr habt einen echten Mehrgenerationen-Betrieb. Was ist für dich der Schlüssel für ein harmonisches Miteinander?

Sebastian: Ich finde es wichtig, dass die Jungen bis zur Hofübergabe von den Alten lernen, danach sollten die „Austragler“ einen Schritt zurücktreten bei betrieblichen Entscheidungen und den Jungen vertrauen. Außerdem hilft es, wenn man nicht jedes Wort auf die Waagschale legt. Ein harmonisches Zusammenleben zwischen Alt und Jung verschafft der ganzen Familie eine riesige Befriedigung.

IMPRESSUM

Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-0, Telefax: +49 (0) 8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klaus Schiller

AUSSTELLUNGSGLOCKEN ALS DANKESCHÖN FÜR TATKRÄFTIGE HILFE



„Ich habe sehr große Freude an Glocken, die von Tieren getragen werden“, erzählt Hermann Bichlmaier. „Das Geschenk war für mich überwältigend!“

Hermann ist seit 13 Jahren Betriebshelfer beim Maschinenring. Bei seinem letzten Einsatz half er auf dem Hof von Familie Kröll in Miesbach. Nachdem klar war, dass Anton Kröll nach seiner Knie-Operation zwölf Wochen lang nicht einsatzbereit sein würde, bekam Familie Kröll Hilfe von unserem Betriebshelfer Hermann. Für den Betrieb mit 40 Milchkühen und Nachzucht hatte die SVLFG 40 Stunden pro Woche

Maschinen- und Betriebshilfsring

Aibling-Miesbach-München e.V.



Wir suchen ab sofort
einen engagierten Einsatzvermittler (m/w/d)
in der sozialen Betriebshilfe

31 Std./Woche in Absprache

Deine Aufgaben:

- >> Akquise und Vermittlung von Betriebs- und Haushaltshilfekräften
- >> Betreuung der landwirtschaftlichen Betriebe in sozialen Notfällen
- >> Ansprechpartner bei Fragen zur Betriebs- und Haushaltshilfe
- >> Abwicklung des Antragswesens, Förderwesens mit Dokumentation
- >> Betreuung aller HelferInnen
- >> Organisation der Fortbildung der HelferInnen

Deine Qualifikation:

- >> Organisationstalent, sicheres Auftreten
- >> landwirtschaftliches Hintergrundwissen von Vorteil
- >> EDV Kenntnisse (speziell MS Word, Excel)
- >> Einsatzbereitschaft, Flexibilität und selbstständige Arbeitsweise

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz, eine leistungsgerechte Vergütung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem motivierten Team.

Sie haben Interesse, dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Klaus Schiller:

klaus.schiller@maschinenringe.de, Tel. 08062/72894-23 oder
MR Aibling-Miesbach-München e.V., Salzhub 10, 83737 Irschenberg

genehmigt. Nach den Stürmen im Frühjahr war klar, dass das nicht reicht. Das Sturmholz auf den Weiden verursachte jede Menge Arbeit. Deshalb wurden weitere zehn Wochenstunden bewilligt.

Für seine tatkräftige Unterstützung und seine freundliche Art bedankte sich Familie Kröll mit den beiden Ausstellungsglocken. „Beim Hermann sind wir uns sicher, dass die beiden Glocken einen würdigen Platz finden und jedes Jahr zum Einsatz kommen. Für seine Hilfe danken wir ihm sehr!“, sagt Anton Kröll.

Jetzt ist Hermann, wie jedes Jahr, auf der Ackernalm und kümmert sich um 20 Milchkühe mit Nachzucht. Dort wird er den Sommer verbringen und beim Almbetrieb kommen die neuen Heimfahrerglocken zum Einsatz.

Wenn Ihr auf Eurem Hof in einer Notsituation landwirtschaftliche Hilfe braucht, dann meldet Euch bei uns. Wir vermitteln Euch gerne eine tatkräftige Ersatzkraft.

**Eure Ansprechpartnerin:
Helga Biller Tel. 08062/72894-13**

BESONDERES ZUHAUSE GESUCHT

Der Verein "Leben - Wohnen - Lernen und Arbeiten für Menschen mit besonderem Hilfebedarf e.V." hat sich zum Ziel gesetzt, erwachsenen Menschen mit Behinderung eine Wohn- und Arbeitsstätte zu schaffen, die ihnen ein würdiges und sinnerfülltes Leben nach dem Schulbesuch ermöglicht. In dem gemeinnützigen Verein engagieren sich Eltern, Pädagogen, Betreuer und Pfleger.



Schon seit geraumer Zeit sind die Mitglieder auf der Suche nach einem Ort im Raum Miesbach, München-Süd oder Rosenheim, an dem sich dieses Ziel realisieren lässt. Geplant sind unter anderem landwirtschaftliche Arbeitsbereiche, wie Tierhaltung, Direktvermarktung, Obst- und Gemüseanbau. Deshalb sucht der Verein nach einer Immobilie, mit möglichst angegliederten Flächen. Die geplante Einrichtung soll aktuell für ca. 25 Personen entstehen, daher wäre es gut, wenn das Wohngebäude baulich erweiterbar oder mit einem Neubau in der näheren Umgebung ergänzt werden kann.

Selbstverständlich werden die Pläne an die vorhandenen Gegebenheiten angepasst. Wenn Ihr ein Grundstück oder eine geeignete Immobilie habt, freut sich der Verein sehr über Euren Anruf.

**Eure Ansprechpartnerin:
Annemarie Grimm, Tel. 0170/9144372**

ANWENDUNG DER FAHRERLAUBNISVERORDNUNG AUF LOF UND GEWERBLICHE TRANSPORTE



Unsere Expertin Michaela Pfautsch, Dozentin für Vorbereitungslehrgänge Güterkraftverkehr, informiert Euch dieses Jahr regelmäßig in unseren Rundschreiben über die Neuerungen im Güterkraftverkehr.

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne direkt an Frau Pfautsch wenden:

Tel. (0 86 41) 69 60 59

Ob ein Transport als land- oder forstwirtschaftlich (lof) oder gewerblich gilt, konnten Sie bereits in meinem Artikel im letzten Rundschreiben nachlesen. Diese Einteilung wirkt sich auch entscheidend darauf aus, welche Fahrerlaubnis (FE) der einzelne Fahrer für das jeweilige Fahrzeug benötigt.

1999 wurde die Einteilung der Fahrerlaubnisklassen neugestaltet. Auslöser war die EU-Führerscheinrichtlinie, die in allen EU-Mitgliedsstaaten eine einheitliche Regelung vorsieht. Ich möchte mich heute auf die FE-Klassen L, T und C/CE beschränken.

Die **FE-Klasse L** kann bereits mit 16 Jahren erworben werden bzw. ist in der FE-Klasse B automatisch eingeschlossen und ist unbefristet. Die FE-Klasse L gilt für Zugmaschinen, die nach ihrer Bauart zur Verwendung für lof Zwecke bestimmt sind und für solche Zwecke eingesetzt werden, mit max. 40 km/h bbH (= bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit). Auch Kombinationen aus den vorgenannten Fahrzeugen mit Anhängern, wenn sie mit max. 25 km/h geführt werden, und selbstfahrende Arbeitsmaschinen, selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderzeuge jeweils mit max. 25 km/h bbH und Kombinationen aus diesen Fahrzeugen und Anhängern fallen in diese FE-Klasse.

Die **FE-Klasse T** wird ebenfalls unbefristet erteilt. Sie gilt für Zugmaschinen mit max. 40 km/h bbH (Fahrer mind. 16 Jahre alt) bzw. max. 60 km/h bbH (Fahrer mind. 18 Jahre alt) und selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder selbstfahrende Futtermischwagen mit max. 40 km/h bbH, die jeweils zur Verwendung für lof Zwecke bestimmt sind und für solche Zwecke eingesetzt werden (jeweils auch mit Anhängern). Unter diese lof Zwecke fallen laut § 6a(5) FeV nicht nur der Betrieb von Landwirtschaft oder Forstwirtschaft, sondern u. a. auch landwirtschaftliche Nebenerwerbstätigkeit und Nachbarschaftshilfe von Landwirten, der Betrieb von lof Lohnunternehmen und der Winterdienst.

Sobald ein Kfz. mit einer zulässigen Gesamtmasse (= zGM) von mehr als 3,5 t (auch mit Anhänger bis max. 750 kg zGM) gewerblich zur Güterbeförderung zum Einsatz kommt, benötigt der Fahrer die **FE-Klasse C** bzw. bei Fahrzeugkombinationen aus Zugfahrzeug der FE-Klasse C und einem Anhänger oder Sattelanhänger mit mehr als 750 kg zGM die **FE-Klasse CE**. Grundsätzlich ist hier ein Mindestalter von 21 Jahren vorgeschrieben und diese FE-Klassen sind auf max. 5 Jahre befristet, müssen also regelmäßig verlängert werden. Je nachdem, ob der Einsatz des LKW in der Landwirtschaft erfolgt oder im Lohnunternehmen, muss auch das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz beachtet werden.

	FE-Klasse L	FE-Klasse T	FE-Klassen C/CE
Mindestalter	16 Jahre	16 Jahre (max. 40 km/h bbH) 18 Jahre (max. 60 km/h bbH)	21 Jahre
Befristung	Keine	Keine	auf max. 5 Jahre
Zweck der Fahrt	lof Zwecke	lof Zwecke	gewerbliche Zwecke
BKF-Qualifikation	nicht erforderlich (da Kfz. unter 45 km/h bbH)	nicht erforderlich (da Kfz. unter 45 km/h bbH)	<u>lof Zwecke:</u> nicht erforderlich <u>Gewerbliche Zwecke:</u> erforderlich

Tabelle: kurze Übersicht mit den wesentlichen Unterschieden dieser drei FE-Klassen – unabhängig von der eingetragenen Fahrzeugart

FAZIT:

Nicht nur als was Ihr Fahrzeug zugelassen ist, ist entscheidend für die notwendige FE-Klasse, sondern auch zu welchem Zweck damit transportiert wird!

Der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher: Fahrzeugschein) können Sie entnehmen, als was Ihr Fahrzeug zugelassen ist (z. B. Zugmaschine, LKW, etc.). Zu welchem Zweck transportiert wird, kann dann in der Praxis dazu führen, dass ein und derselbe Fahrer in ein und demselben Fahrzeug für lof Zwecke z. B. die FE-Klasse T benötigt, aber bei gewerblicher Fahrt die FE-Klasse C/CE gefordert ist.

Auch dieses Thema ist umfassend und nicht immer einfach zu verstehen. Unklarheiten sind daher keine Seltenheit. Scheuen Sie sich nicht nachzufragen. Die BAG, Ihre untere Straßenverkehrsbehörde (meist Landratsamt) und der MR sind hierzu kompetente Ansprechpartner - aber auch ich helfe Ihnen gerne weiter. Dieser Themenbereich gehört ebenfalls zu meinem Fachgebiet (www.gewusst-WIE.net).



Fichtner

Kommunal

Forstwegsanierung

Räumen, Fräsen, Grader, Verdichten

Kabelpflugarbeiten bis AT 1,1m + Verleih

Wasserversorgung Alm u. Weidewirtschaft, Breitbandausbau

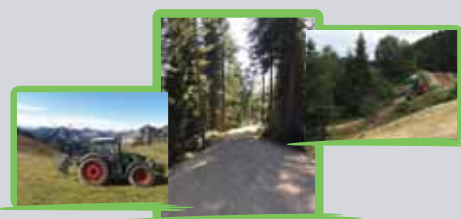
Lichttraumschnitt

Astschere, Kreissäge, Hebebühne

Metall- und Maschinenbau DIN 1090/2

Hydraulikservice

Herstellung von Weiderosten und Forstschränken



Fichtner Metallverarbeitung GmbH
Koller 1 • 83730 Fischbachau

Tel.: 08028 / 90 54 955 • info@fichtner-metall.de

www.fichtner-metall.de

THE X1



Freude am Fahren



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Attraktive Konditionen für alle Maschinenring-Mitglieder!

Unser Top-Angebot für den BMW X1 xDrive20d mit Anhängerkupplung

z.B. Modell Advantage, 140 kW (190 PS), Automatic Getriebe Steptronic, Saphirschwarz metallic, Steuerung EfficientDynamics, 17" LMR V-Speiche 560, Multifunktions-Lenkrad, Armauflage vorn, Teleservices, ConnectedDrive Services, Aktiver Fussgängerschutz, Automatische Heckklappenbetätigung, Park Distance Control (PDC) hinten, Klimaautomatik, Geschwindigkeitsregelung, Navigation u.v.m.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 5,3; außerorts 4,3; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 123 g/km. Effizienzklasse A.

UPE¹: ~~47.950,00~~ EUR

Sie sparen: 10.350,00 EUR

Aktions-Barpreis²:

37.600,00 EUR

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

2) Gültig für Maschinenring-Mitglieder bei Vertragsabschluss Stand 06/2020. Transport und Überführung 690,- EUR. zzgl. Zulassungskosten. Alle Beträge inkl. Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

UNTERBERGER

Autohaus Unterberger GmbH // Faszination Auto



Maschinenring

Bad Wiessee • Münchner Str. 47-49 • Tel. 08022 / 8604-0

Rosenheim • Sepp-Heindl-Str. 2 • Tel. 08031 / 2140-0

www.unterberger.group

VERSCHÄRFUNGEN DER DÜNGE- VERORDNUNG AB 1.5.2020

Aufzeichnungspflicht ersetzt Nährstoffvergleich

Seit 1.5.2020 gilt eine Dokumentationspflicht für jede Düngung. Diese muss Schlagbezogen innerhalb von 2 Tagen erfolgen. Befreit sind nur Betriebe, welche bereits von der Düngedarfsermittlung und Nährstoffbilanz befreit waren. (<30ha bei unter ca. 1GV und keine Gülleaufnahme)

Dokumentation auf leerer Vorlage

Dazu gibt es bereits offizielle Vorlagen, welche per Hand ausgefüllt werden können. Diese könnt ihr online bei uns finden unter <https://www.mr-abling.de/formulare.html>. Jedoch sind diese sehr zeitaufwändig und müssen für jede Fläche einzeln erstellt werden (11 Einträge pro Schlag & Düngung).

Wenn Ihr Hilfe beim richtigen Ausfüllen braucht, dann ruft gerne bei uns an.

Abbildung: leere Vorlage - Ausfüllen per Hand

Dokumentation auf betriebsindividueller Vorlage

Wir vom MR haben eine EXCEL Vorlage erstellt, bei der die Mehrfachantragsdaten importiert werden können. Die Vorlage wird auf den Betrieb angepasst und soweit möglich vorausgefüllt. Auf den Ausdruck muss nur noch das Datum der Gülle-/Mist-/Gärrestausrückführung eingetragen werden, die Menge wird automatisch verteilt. Bei Mineraldünger muss Datum und Menge eingetragen werden. Wenn ihr Interesse an dieser Dokumentationsvorlage habt, dann ruft einfach an.

Name	Anger 2	Wirtschaftsdünger	N	P2O5	K2O						
FID	CEFR-BET1000000	1. Wirtschaftsdünger	Gülle	1,1	1,4	1,4					
Fläche in ha	2,4049	2. Wirtschaftsdünger	Mist	2,0	0,40	2,0					
Induzierte	417	3. Wirtschaftsdünger	Gärest	1,0	0,0	0,0					
Ausgetragene Wirtschaftsdünger 2020		Mineraldünger									
Gülle	0,00 ha	1. Mineraldünger	KAS	2,0	0,0	0,0					
Mist	0,00 ha	2. Mineraldünger	ASP	2,0	0,0	0,0					
Gärest	0,00 ha	3. Mineraldünger	DAP	0,0	0,0	0,0					
Ausgetragene Mineraldünger 2020		Vorderfrucht	Von	Bis	Menge (t/ha)	Summe					
KAS	0,00 ha										
ASP	0,00 ha										
DAP	0,00 ha										
Aufteilung der Güter		1	2	3	4	5	6	7	8	Summe	
1. Wirtschaftsdünger	Gülle	20%	20%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	100%	
2. Wirtschaftsdünger	Mist	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	100%	
3. Wirtschaftsdünger	Gärest	70%	70%	80%	80%	80%	80%	80%	80%	100%	
Datum	Werte	Düngerart	Menge	Nährstoffgehalt	Nährstoffmenge ausgebracht						
Ausbringung					N	P2O5	K2O	N	P2O5	K2O	
1.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
2.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
3.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
4.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
5.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
6.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
7.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
8.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
9.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
10.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
11.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
12.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
13.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
14.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
15.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
16.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
17.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
18.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
19.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
20.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
21.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
22.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
23.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
24.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
25.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
26.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
27.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
28.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
29.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
30.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
31.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
32.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
33.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
34.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
35.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
36.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
37.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
38.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
39.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
40.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
41.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
42.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
43.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
44.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
45.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
46.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
47.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
48.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
49.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
50.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
51.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
52.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
53.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
54.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
55.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
56.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
57.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
58.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
59.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
60.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
61.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
62.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
63.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
64.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
65.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
66.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
67.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
68.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
69.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
70.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
71.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
72.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
73.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
74.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
75.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
76.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
77.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
78.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
79.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
80.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
81.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
82.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
83.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
84.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
85.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
86.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
87.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
88.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
89.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	42
90.	1.1.2020	Gülle	10	3,3	1,5	1,4	1,4	33	15,0	14	

ARTENREICHE WIESEN ALS VORLAGE FÜR BLÜHFLÄCHEN



Foto: Blühende Feuchtwiese im Landkreis Miesbach
© Florian Bossert

Der Landschaftspflegeverband Miesbach e.V. ist stolz auf sein NATÜRLICH BAYERN-Projekt ‚Miesbacher Wiesen schaffen Vielfalt‘. Der LPV kümmert sich jetzt darum, dass insektenfreundliche Wiesen mit den Samen von artenreichen Spenderflächen aus dem Landkreis angelegt werden.

Die meisten unserer Wiesen sind schön grün ... aber eher artenarm. Das trifft auf intensiv genutztes Grünland genauso wie auf viele öffentliche Flächen zu. Diese Grasbestände bieten für die meisten Tiere kaum einen Lebensraum.

Dabei gehören artenreiche, extensiv bewirtschaftete Wiesen aus ökologischer Sicht zu den wertvollsten Lebensräumen unserer Landschaft. Kommunen bemühen sich immer mehr darum, artenreiches Grünland zu entwickeln und ihre Flächen im Sinne von Naturschutz und Landschaftspflege zu bewirtschaften.

Der Bedarf an regional gewonnenem Samenmaterial wächst. Aber es gibt nicht genug gebietseigenes Saatgut für unseren Landkreis.

Dabei sind nur mit regionalen Herkünften angelegte Blühflächen optimal an die örtlichen Verhältnisse angepasst. Bei einer Art ist der Blühzeitpunkt je nach Standort verschieden. Deshalb fliegen in Beständen aus gebietsfremden Herkünften die Insekten möglicherweise zum falschen Zeitpunkt - zeitversetzt zur Blütezeit der Futterpflanzen. Außerdem sind sehr viele heimische Insekten, vor allem die selteneren, auf ausschließlich heimische Pflanzenarten angewiesen. Herkömmliche Blühflächen aus Kulturpflanzen und nicht gebietseigenen Wildpflanzen ziehen nur wenige Arten an, vor allem Honigbienen und einige wenige Wildbienenarten.

Miesbacher Wiesen schaffen Vielfalt

Der Landschaftspflegeverband Miesbach e.V. setzt mit dem Projekt 'Miesbacher Wiesen schaffen Vielfalt' auf die Vermehrung regional angepasster Blühflächen durch das ‚Wiesenkopierverfahren‘. Der LPV betreut die Maßnahmen und sucht gemeinsam mit Euch geeignete Wiesen mit einem hohen Anteil an wertvollen Pflanzenarten. Besonders wichtig: in den Flächen dürfen keine ‚Problempflanzen‘ wie z.B. das Kreuzkraut wachsen.

Wie geht das Wiesenkopierverfahren?

Bei dem Verfahren steht auf der einen Seite die **artenreiche Spenderfläche** - als Kopiervorlage. Von dort wird das Samenmaterial insekten- und pflanzenschonend ohne Mahd geerntet; beispielsweise mit einem eBeetle oder Wiesefix. Auf der anderen Seite gibt es die **Empfängerfläche**, die bei professioneller Ansaat bereits nach wenigen Jahren ein Abbild der abgeernteten Wiese wird. Mit ein bisschen Geduld entsteht auf diese Weise eine artenreiche Wiese für Insekten.

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DLV), die bayerischen Landschaftspflegeverbände und das Bayerische Umweltministerium fördern mit der Initiative "NATÜRLICH BAYERN - insektenreiche Lebensräume" die Insektenvielfalt in bayerischen Kommunen.

Barbara Krogoll ist Diplombiologin und betreut das Projekt im Landkreis Miesbach: „Wir sind hier in der glücklichen Situation, dass wir noch wirklich artenreiche Naturwiesen haben. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Eigentümern wollen wir diese ‚Juwelen‘ auf geeigneten Standorten vermehren. So tragen wir gemeinsam dazu bei, einen wertvollen Teil unserer Kulturlandschaft zu erhalten und die Lebensräume für die so wichtigen heimischen Insekten zu vermehren.“

DIE NEUE MITARBEITERIN DES LPV BARBARA KROGOLL STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,

mein Name ist Bärbel Krogoll, geb. Schelle. Ich wohne seit 1994 in Miesbach-Kleinthal und bin in meiner Freizeit sehr gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs, vor allem beim Skifahren in den Bergen. Ursprünglich komme ich aus Bad Endorf am Simssee.

Nach meinem Studium in München war ich bis zur Familienzeit am Wasserwirtschaftsamt Weilheim für das Sachgebiet Landespflege zuständig. Als selbständige Biologin übernahm ich in dieser Zeit verschiedene BayernNetzNatur-Projekte in den Landkreisen Rosenheim, Traunstein und Berchtesgader Land. Vorübergehend war ich auch geringbeschäftigt in einem Büro für Landschaftsarchitektur tätig.

Meine beiden Kinder sind mittlerweile erwachsen und ich habe endlich wieder mehr Zeit für berufliche Aufgaben.

Seit Anfang Mai 2020 bin ich halbtags beim Landschaftspflegeverband Miesbach e.V. beschäftigt und vor allem für das NATÜRLICH BAYERN-Projekt ‚Miesbacher Wiesen schaffen Vielfalt‘ zuständig.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Landwirten und Kommunen im Landkreis Miesbach.

NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IM RINGGEBIET



LOHNPRESEN

- >> Quaderballenpresse KRONE 1270 Finecut (51 Messer)
- >> Rundballenpresse KRONE Vario Pack (0,9-1,8m)
- >> Rund-/Quaderballenwickler (Silo)
- >> Silage, -> Heu, -> Stroh
- >> Schwadlüfterverleih
- >> Radlader 15,5t und 18t

Euer Ansprechpartner:

Michael Riesenberger, Großhelfendorf, Tel.: 0170/4402535



RÜCKEWAGEN KOMPLETT

- >> mit 135 PS Valtra, Pfanzelt 15 to
- >> 10 m Kran
- >> Astwanne

Euer Ansprechpartner:

Josef Holzer, Lochham, Warngau, Tel. 0172/8713366



VERLEIH HUBARBEITSBÜHNE

- >> 16 m Höhe und ca. 12 m seitliche Reichweite
- >> Gewicht 6,6 to

Euer Ansprechpartner:

Markus Pichler, Litzldorf - Bad Feilnbach, Tel. 0175/1838360



FLIEGL ASTSÄGE

- >> Schnittbreite 2,10 m
- >> Arbeitshöhe bis ca. 5,50 m
- >> seitlich ausschiebbar
- >> im Komplettverfahren
- >> **NEU:** das Gerät entspricht den aktuellen Unfallverhütungsvorschriften der BG durch geprüfte Umbaulösungen!

Euer Ansprechpartner:

Josef Holzer, Lochham, Warngau, Tel. 0172/8713366



BODENBELÜFTUNG FÜRS GRÜNLAND

- >> Bessere Toleranz von Trockenperioden
- >> Belüftung kann den Gegenwert von 50 kg Stickstoff pro Hektar freisetzen
- >> Stärkere Regenwurmmaktivität im Boden
- >> Weniger Aufwendungen für NPK-Dünger
- >> Bessere Oberflächendrainage und damit schnellere Aufnahme von Gülle und Winterniederschlägen
- >> Schnellerer Nährstofftransport zu den Wurzeln.
- >> Mäusevergrämung im Grünland
- >> Anwendung außerhalb der Vegetation (Oktober- März) dadurch kein Problem mit Ampfer
- >> Lockern von Oberflächenverdichtungen im Grünland

Euer Ansprechpartner:

Millauer Sebastian, Wiechs - Bad Feilnbach, Tel. 0151/61103470



VERLEGARBEITEN MIT KABELPFLUG/LEITUNGSPFLUG

- >> Arbeitstiefe bis 1,10 m, mit versch. Werkzeugen bis DN 100
- >> Zusätzlich bieten wir als Leihgerät einen Leitungspflug bis Arbeitstiefe 55 cm und DN 40 an.

Euer Ansprechpartner:

Klaus Fichtner, Fischbachau, Tel: 0173/8502210